



Neues Musical-Traumpaar: Lukas Mayer (li.) ist 2026 als Romeo an der Seite von „Julia“ Amelie Sarich (M.) in der Wiener Stadthalle – Mark Seibert (re.) ist Tybalt.

Verliebt in „Romeo & Julia“

Das Musical kommt nach Wien,
„Krone“-Leser haben die Nase vorn

ES ist die größte Liebesgeschichte aller Zeiten und feierte als Musical fulminante Erfolge:

Über 11 Millionen Besucher weltweit sahen die auf dem Shakespeare-Original basierende Produktion, die am 19. Jänner 2001 seine Uraufführung im Palais de Congrès in Paris feierte. 2005 kam „Romeo und Julia“ schließlich nach Wien ins Raimundtheater, Marjan Shaki und Lukas Perman spielten damals die Hauptrollen – und genau sie sind es, die das mit Ohrwürmern gespickte Stück am 13. & 14. November 2026 in die Wiener Stadthalle bringen. Sie selbst stehen

**Kronen
Zeitung**
PRÄSENTIERT

aber nicht auf der Bühne: „Mit 45 Jahren und 20 Jahren meinen Romeo an der Seite, sowie vier gemeinsamen Kindern wollen wir diese Aufgabe jungen und frischen Talenten überlassen“, lacht Shaki und übernimmt mit Ehemann Lukas Perman die Produzentenrolle.

Shootingstar Lukas Mayer spielt Romeo, an seiner Seite Amelie Sarich als Julia, Carin Filipčić ist die Amme, und Mark Seibert Tybalt. Der Ansturm auf die Show ist bereits groß – „Krone“-Leser haben ab heute, 10 Uhr, die Möglichkeit auf einen exklusiven Kartenvorverkauf unter ticket.krone.at

**EXKLUSIVER
KRONE - PRESALE**

**Kronen
Zeitung**
Tickets

VORTRAG UND DISKUSSION

Voller Hörsaal bei Abend des Presseclubs mit Peter Filzmaier

Restlos ausgebucht war der Abend des OÖ. Presseclubs an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PHDL): Unter dem Titel „Deepfakes, Desinformation und die Zukunft der Demokratie“ diskutierten Experten über die Gefahren digitaler Manipulation. Rund 480 Zuhörer

füllten die Aula bis auf den letzten Platz – sogar ein zusätzlicher Livestream im benachbarten Hörsaal musste kurzfristig eingerichtet werden.

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier zeigte in seinem Vortrag, wie eng Medienvertrauen, politische Meinungsbildung und digitale Kompetenz

übernahmen „Krone“-Newsroom



Vier Klassen besuchten den „Krone“-Workshop bei den Aktionstagen des OÖ. Presseclubs. Auch Bildungs-Landesrätin Christine Haberlander (erste Reihe, Mitte) schaute vorbei.

Foto: TEAM FOTOKERSCHI / WERNER KERSCHBAUMMAYR



Von links: Stefan Hartl (ORF OÖ), Livia Klingl (Publizistin), Christine Haiden (OÖ. Presseclub), Peter Filzmaier (Politikwissenschaftler) und Johannes Reitinger (PHDL-Rektor).



Foto: TEAM FOTOKERSCHI / WERNER KERSCHBAUMMAYR

verknüpft sind. Zugleich verwies er auf die Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung von Fake News als demokratischer Gefahr und der eigenen Fähigkeit, diese zu erkennen. In der lebhaften Podiumsdiskussion mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr, Digitaljurist Matthias C. Kettemann und Publizistin Livia Klingl war man sich einig: Demokratie braucht mehr Bildung, digitale Aufklärung – und professionellen Journalismus.